

N i e d e r s c h r i f t

SOZ/007/2011

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Sozialausschusses der Stadt Rheine
am 05.07.2011**

Die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
-----------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Frau Simone Berkmann	CDU	Sachkundige Bürgerin
Frau Katharina Focke	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied
Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
Frau Waltraud Wunder	SPD	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	
Herr Heinrich Annas		Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat
Frau Emine Dursun		Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat

Herr Heinrich Thalmann

Sachkundiger Einwohner
f. Beirat für Menschen
mit Behinderung

Vertreter:

Frau Eva-Maria Brauer SPD

Vertretung für Frau Barbara Meinert

Herr Ignatz Holthaus CDU

Vertretung für Herrn Dieter Fühner

Frau Jutta Kordts FDP

Vertretung für Herrn Wilfried Grottendieck

Herr Eckhard Roloff SPD

Vertretung für Herrn Jörg Marciniak

Verwaltung:

Herr Axel Linke

Beigeordneter

Herr Raimund Gausmann

Fachbereichsleiter

Frau Christa Heufes

Produktverantwortliche

Herr Bernd Kocks

Produktverantwortlicher

Herr Henrik Mersch

Schriftführer

Herr Ewald Piepel

Produktverantwortlicher

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Dieter Fühner CDU

Ratsmitglied

Herr Wilfried Grottendieck FDP

Sachkundiger Bürger

Herr Jörg Marciniak SPD

Sachkundiger Bürger

Frau Barbara Meinert SPD

Sachkundige Bürgerin

Herr Nelson Rodrigues BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Horst Erle

Sachkundiger Einwohner
f. Seniorenbeirat

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils verweist Herr Berardis auf die Tischvorlage Nr. 298/11 und schlägt vor, die Vorlage als TOP 19 im nichtöffentlichen Teil zu behandeln.

Der Sozialausschuss stimmt dem Vorschlag von Herrn Berardis zu.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung am 02.02.2011

0:01:40

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 02.02.2011 gefassten Beschlüsse

0:01:50

Herr Linke trägt den Inhalt des nachfolgenden Vermerkes vor:

Behindertengerechtes- und barrierefreies Bauen – Mittelverwendung 2011

Der Sozialausschuss hat in seiner Sitzung am 02.02.11 (Vorlage 055/11) vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel beschlossen, die Haushaltsmittel für das Jahr 2011 u. a. für

- die Pflasterung - Bodenindikatoren und akustische Signalanlage für sehbeeinträchtigte Menschen im Kreuzungsbereich Osnabrücker Straße/Windmühlenstraße/Aloysiusstraße in Höhe von 70.000 € einzusetzen.

Dieser Ansatz wurde aufgrund des Beschlusses des Sozialausschusses mit einem Sperrvermerk versehen, um bei evtl. notwendigen Haushaltskonsolidierungen Einsparmöglichkeiten zu haben.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss vom 15.03.2011 (Vorlage 106/11) wurde seitens des Kämmerers, Herrn Lütke-meier, angemerkt: „dass die Maßnahme <Pflasterung - Bodenindikatoren und akustische Signalanlage für sehbeeinträchtigte Menschen im Kreuzungsbereich Osnabrücker Straße/ Windmühlenstraße/Aloysiusstraße> mit einem Ansatz von 70.000 € mit einem Sperrvermerk versehen werde, der vom Sozialausschuss aufgehoben werden könne.“

Der Haushalt 2011 unterliegt der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, da das negative Jahresergebnis in Höhe von 14,27 Mio. € nur durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden kann. Aufgrund dieser Situation befinden sich die Stadt Rheine bis zur Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde in der vorläufigen Haushaltsführung. Aus diesem Grunde soll über die Aufhebung des Sperrvermerkes für den v.g. barrierefreien Ausbau der Kreuzung erst in der

nächsten Sozialausschusssitzung entschieden werden. Die Verwaltung wird einen entsprechenden Beschlussvorschlag für die Sitzung am 20.09.2011 vorbereiten.

3. Informationen

0:04:50

Herr Linke verweist auf die

- Anlage 2 Begriffsbestimmung Integration und Inklusion
- Anlage 3 Bildungs- und Erziehungsnetzwerk Luderusschule
- Anlage 4 Erwerbslosenberatungsstelle

der Einladung.

Ergänzend kündigt Herr Linke an, dass mit der Frauenberatungsstelle vereinbart wurde, die Einrichtung in einer der nächsten Sitzungen des Sozialausschusses vorzustellen.

Weiterhin besteht unter den Ausschussmitgliedern Einigkeit, in einer der nächsten Sitzungen die Themen Migrationarbeit sowie das Bildungs- und Teilhabepaket näher zu erörtern.

4. Informationen aus dem Integrationsrat

0:15:10

Frau Dursun berichtet über die Arbeit des Integrationsrates.

5. Informationen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung

0:16:10

Herr Thalmann berichtet über die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen.

Insbesondere geht er auf die Thematik Bestattungskostenvorsorge für behinderte Menschen ein. Hintergrund hierfür ist der Fall eines behinderten Menschen, der nach seinem Tod bzw. seiner Einäscherung fünf Monate auf die Kostenzusage des Kreissozialamtes zur Beerdigung im Grab der Eltern warten musste.

6. Informationen aus dem Seniorenbeirat

0:22:45

Ein Bericht aus dem Seniorenbeirat liegt nicht vor.

7. Informationen aus dem Familienbeirat

0:23:00

Herr Anas berichtet über die Arbeit des Familienbeirates.

8. Sozialplan Alter - Konzept zur Umsetzung des Sozialplans Alter Vorlage: 281/11

0:24:00

Einleitend verweist Herr Linke auf die Vorlage und ergänzt, dass nach Erstellung der Vorlage der FB 2 von Herrn Dechant Winzeler die positive Rückmeldung erhielt, dass auch der Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz das Pilotprojekt „Stadtteiltreff“ unterstützen möchte und für die Umsetzung in der Seniorenbegegnungsstätte Basilika-Forum einen entsprechenden Raum zur Verfügung stellen will.

Parallel dazu gab es Anfang Juni eine Rückmeldung zum Thema „Soziale Stadt“. Auch hier ist zu prüfen, ob der Dorenkamp einen alternativen Standort für das Pilotprojekt darstellen könnte.

Herr Jansen bezweifelt aus Sicht der CDU-Fraktion, dass das Projekt mit der befristeten hauptamtlichen Begleitung nachhaltig sein kann. Er befürchtet, dass zusätzliche Strukturen geschaffen werden, wo bereits funktionierende Strukturen vorhanden sind. Herr Jansen kündigt an, dass die CDU-Fraktion im Hinblick auf die Haushaltssituation der geplanten Stellenaufstockung nicht zustimmen wird.

Herr Gude ergänzt, dass die CDU-Fraktion grundsätzlich die Belebung der Seniorenarbeit unterstützt. Bei der Konzeptionierung sollte jedoch überlegt werden ob die Umsetzung mit bestehenden Akteuren und Unterstützung der Verwaltung, insbesondere der Stabstelle Ehrenamt, möglich ist.

Herr Schaefer teilt mit, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das Konzept zur Umsetzung des Sozialplan Alters ebenfalls unterstützt. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die geplante Stelle auf ein Jahr befristet ist. In dieser Zeit können Strukturen gerade mal aufgebaut werden. Danach ist die Fortführung auf ehrenamtliche Kräfte angewiesen. Um die Nachhaltigkeit der Maßnahme zu sichern, sollte von vorne herein auf die Ehrenamtlichkeit gesetzt werden.

Frau Wunder ist der Meinung, dass es nicht möglich ist, die Projekte ohne professionelle Unterstützung so zu gestalten, dass sie den Anforderungen der Zukunft genügen. Die SPD-Fraktion ist der Meinung, dass die Umsetzung allein mit Ehrenamtlichkeit nicht funktionieren wird.

Aus Sicht von Herrn Holtel fehlt ein konkreter Ansatz. Es ist nicht erkennbar was verbessert werden soll bzw. welche Zielrichtung verfolgt wird und wo unterstützt werden muss. Zur Zeit ist noch nicht erkennbar ob tatsächlich Parallelstrukturen geschaffen werden und ob die Senioren die Angebote überhaupt annehmen.

In der weiteren Diskussion einigen sich die Ausschussmitglieder auf folgende, im Punkt 3 geänderten, Beschlüsse:

Beschlüsse:

1. Der Sozialausschuss nimmt das Konzept zur Umsetzung des Sozialplans Alter zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Der Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung, die Standortfrage in einer der bestehenden Seniorenbegegnungsstätten zu klären.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Der Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob die Umsetzung des Konzepts zur Umsetzung des Sozialplans Alter ohne Erhöhung der personellen Ressourcen möglich ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Sachstandsbericht SGB II - gesetzliche Neuerungen
Vorlage: 263 / 11**

0:46:50

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Ohne Wortmeldung fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt den Sachstandsbericht SGB II - gesetzliche Neuerungen zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Umsetzung SGB XII
- Entwicklung und Tendenzen
Vorlage: 274/11

0:47:50

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Herr Wilp bittet die Verwaltung um eine Aufstellung der Fallzahlen und der Kosten für den Zeitraum bis 2010. Er stellt fest, dass es in den Pflichtbereichen

- SGB II
- SGB XII
- Eingliederungshilfe
- wirtschaftliche Jugendhilfe

enorme Kostensteigerungen gibt. Herr Wilp ist der Meinung, dass es ohne strukturelle Veränderungen immer schwieriger wird, den Haushalt auszugleichen.

Anmerkung:

Die nachfolgenden Aufstellungen betrachten den Zeitraum ab 2005. Das ist der Zeitraum seit dem das soziale Sicherungssystem durch die Hartz IV-Reform neu geordnet wurde.

Kreis Steinfurt		Fallzahlen			Kosten			
Stand		3. Kap	4. Kap	gesamt	3. Kap	4. Kap	gesamt	Kosten/Fall
2005	30.06.2005	367	2281	2648	3.144 TEUR	10.076 TEUR	13.220 TEUR	4.992,45 €
2006	31.05.2006	411	2485	2896	2.589 TEUR	10.739 TEUR	13.328 TEUR	4.602,21 €
2007	31.05.2007	414	2710	3124	2.552 TEUR	11.478 TEUR	14.030 TEUR	4.491,04 €
2008	31.05.2008	422	2844	3266	2.602 TEUR	12.725 TEUR	15.327 TEUR	4.692,90 €
2009	31.05.2009	418	3173	3591	2.764 TEUR	13.645 TEUR	16.409 TEUR	4.569,48 €
2010	31.05.2010	381	3259	3640	2.361 TEUR	15.067 TEUR	17.428 TEUR	4.787,91 €

Stadt Rheine		Fallzahlen			Kosten			
Stand		3. Kap	4. Kap	gesamt	3. Kap	4. Kap	gesamt	Kosten/Fall
2005	30.06.2005	115	482	597	1.232 TEUR	2.368 TEUR	3.600 TEUR	6.030,15 €
2006	31.05.2006	120	532	652	1.037 TEUR	2.331 TEUR	3.368 TEUR	5.165,64 €
2007	31.05.2007	90	587	677	1.026 TEUR	2.425 TEUR	3.451 TEUR	5.097,49 €
2008	31.05.2008	89	633	722	1.134 TEUR	2.499 TEUR	3.633 TEUR	5.031,86 €
2009	31.05.2009	62	676	738	1.155 TEUR	2.757 TEUR	3.912 TEUR	5.300,81 €
2010	31.05.2010	84	701	785	767 TEUR	3.114 TEUR	3.881 TEUR	4.943,95 €

3. Kap = 3. Kapitel des SGB XII = Hilfe zum Lebensunterhalt bei nicht dauerhafter voller Erwerbsminderung
4. Kap = 4. Kapitel des SGB XII = Grundsicherung im Alter (über 65) und bei dauerhafter voller Erwerbsminderung

Ausblick:

Der Referentenentwurf zur Änderung des SGB XII sieht vor, dass der Bund zukünftig die Nettoaufwendungen für die Leistungen des IV. Kapitels des SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter voller Erwerbsminderung) schritt-

weise übernimmt. Dabei soll die Kostenübernahme durch den Bund in 2012 mit 45% beginnen, in 2013 auf 75% steigen und ab 2014 mit 100% enden. Allerdings verbleiben die Personal- und Sachkosten bei der Stadt Rheine.

Abschließend fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zum Stand der Umsetzung des SGB XII zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Aufhebung des kw - Vermerkes für die Stelle 2003 "Sozial- und Jugendhilfeplanung" im Fachbereich 2
Vorlage: 211 / 11**

0:56:00

Herr Linke verweist auf die Vorlage und ergänzt, dass der HFA bereits einstimmig zugestimmt hat.

Herr Jansen merkt kritisch an, dass die Bewertung mit A12 unglaublich hoch ist und bedauert, dass die Verwaltung nicht in der Lage ist eine solche Stelle mit eigenen Kräften zu besetzen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Jugendhilfe- und der Sozialausschuss empfehlen dem Rat der Stadt Rheine nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss den kw - Vermerk für die Stelle 2003 „Sozial- und Jugendhilfeplanung“ im Fachbereich 2 zum 01.01.2012 aufzuheben und den Stellenplan entsprechend zu ändern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Aufhebung des kw - Vermerkes für die Stelle 2246 "Leistungsgewährung nach dem SGB XII" im Fachbereich 2
Vorlage: 212 / 11**

0:57:30

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Ohne Wortmeldungen fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss den kw - Vermerk für die Stelle 2246 „Leistungsgewährung nach dem SGB XII“ im Fachbereich 2 zum 01.08.2011 aufzuheben und den Stellenplan entsprechend zu ändern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**13. Berichtswesen zum Stichtag 31.05.2011, Fachbereich 2 - Jugend, Familie und Soziales,
hier: Produktgruppe Soziales
Vorlage: 236 / 11**

0:58:00

Herr Linke verweist auf die Vorlage und erläutert kurz die Erhöhung bei den Transferaufwendungen im Produkt 2205 „Hilfen für Asylbewerber“.

Nach kurzer Diskussion fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 2 – Jugend, Familie und Soziales (hier: Produktgruppe Soziales) mit dem Stand der Daten vom 31.05.2011 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

14. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

1:02:00

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

15. Anfragen und Anregungen

1:02:20

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung:

18:16 Uhr

Berardis
Ausschussvorsitzender

Mersch
Schriftführer